

virtel jares adir in eym halben jare die zcinße widerkauffen, das sal ym der gnante er Franzeze gñnnen, also das der vorsessene zcins dem gnanten er Franczen gefalle unde der andere wider an den Wighard adir an sine erben komme. Vorfyle is sich adir, das der gnante Nielaus Wighard dieselbin zcinse in diesin dryen jaren adir darnach nicht  
 5 widerkauffte, also das sie der gnante er Franzeze zcu dem gotishuße behalden würde, das sal geschen mid unserm wissen. Ouch ist geret, wenne der gnante Nielaus Wighard adir sine erben die megnanten zcinse widerkaufften unde zcu yn brechten, als obin geschriben stet, so sullen dieselbin zcinse ledig fry unde ungekümert wider an sie kommen, daran wir und unser erbin noch nymandes von unsern wegin yn noch sine erbin in  
 10 keine wiese hindern noch daryn legen sullen. Des zcu einer sicherheit unde waren bekenntniße habin wir unsir ingesigil mid gutem willen unde wissen an diesen brieff lassen hengen, der gegeben ist noch gotis geburt virczen hundirt jar darnach in dem nehezenden jare an dem nehesten sontage vor sente Michelstage. Dobie sint gewest unde gecztigen die ersamen wiesen lüte meister Steffan zcu der czeit burgermeister zcu Friberg, Nielaus  
 15 Friderich unde Franzeze Alber bürger doselbenst unde ander fromer luthe vil.

## 178.

*Nickel Opel zu (Neu-) Schmiedeberg verkauft 15 ungarische Gulden jährlicher Zinsen zu Sadisdorf an Johannes von Bór, Pfarrer zu Tuttendorf, als Inhaber des Altars der Kalandbrüder in ULFKirche zu Freiberg.* 1418 Oct. 29.

- 20 Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 32. 4 SS. an Pergamentstreifen. 1. S. des N. Opel wie an No. 164. 2. Schild: drei Ländenblätter (?). Umschr.: undeulich. 3. Schild: Fisch. Umschr.: S. Hannus Karas. 4. Zerbrochen. Umschr.: [Pe]ter Gebyl. Anm.: Vergl. No. 169.

Ich Nickel Opel in deme nūwen Smedewerg gesessen bekenne unde thū kunt  
 25 vor mich unde Lenen myne eliche wirtyne unde myne erbin unde erbnemen —, daz ich vorkoffet habe deme erbern hern Johannes von Bór pharrer zcu Tutendorff, Hannus Hartůsch erben unde erbnemen, dy desselbin altares \*lehenhern<sup>a</sup>) syn, unde Franzeze unde Thomel gebrüder genant dy Wolffgange, dy do formunde syn dez genanten Hannus Hartůsch erben unde erbnemen, fūmczehen Vngerische gūldyn jerliches zcinßes uff  
 30 mynem dorffe genant Saydenstorff mit aller zeugebōrunge des dorffes keynes ūsgelossen, daz zcu \*lehen<sup>b</sup>) gehet von mynen gnedigen hern hern Fredrich langgraven in Doringe unde marggraven zcu Myßen, zcu deme altar zcu unßer liben frauwen kirchen zcu Friberg, den man heysset der kalantbruder altar, unde habe en denselbin zcins gegeben umme anderthalt hundert Vngerische guldyn. *Der Wiederkauf um dieselbe Summe nach*  
 35 *ein Halbjahr vorher erfolgter Kündigung wird vorbehalten. Die Zinsen sind halb auf Walpurgis und halb auf Michaelis an Herrn Johannes von Bór adir wer eyn cappellan dezzelbigin altaris were zu bezahlen.* Och globe ich Nickel Opel, daz ich schycken wil desselbigin kōffes mynes gnedigen hern gnade gñnst unde wille daran syn sal. — Dar-

178. a) leehenhern. b) leehen.